



Jeannette Freifrau von der Leyen (r.) und Verkäuferin Gertrud Ohliges präsentieren Ware, zu kaufen im Laden Obstverkauf Bloemersheim.

FOTOS: ULLA MICHELS

# Bio gibt es nicht nur auf dem Markt

Selbst angebautes Obst und Gemüse oder auch Bio Produkte - das verkaufen unter anderem Naturkost Toschki und der Obstverkauf Bloemersheim

Von Julia Margraf

**Neukirchen-Vluyn.** Frisches Obst und Gemüse können nicht nur auf dem Markt oder im Supermarkt erworben werden. Zum Beispiel gibt es Naturprodukte auch bei Toschki und Bloemersheim.

Mehr als 30 Jahre gibt es mittlerweile Naturkost Toschki. Angefangen hat Bauer Clemens Toschki 1985 mit der landwirtschaftlichen Direktvermarktung am Bosch Heidehof in Moers-Vennikel. 1996 entstand der Laden in Neukirchen-Vluyn, den Angelika und Clemens Toschki zusammen leiten.

## Viel mehr Bioprodukte

„Wir sehen uns als Naturkostfachhandel“ erklärt Clemens Toschki – ein Vollsortiment bestehend aus Fleisch, Gemüse, Obst, Milchprodukten, Getreide, einer Käsetheke.

Schnittblumen, Dünger und Erde sind auch dabei. Verarbeitetes Getreide kann ebenfalls, in kleinen Tütchen, für den eigenen Bedarf gekauft werden.

20 Jahre bauen die Toschkis mittlerweile Getreide an, darunter Dinkel und Emmer. „Auf unserem Feld werden das Gemüse sowie Getreide

angebaut und von mir geerntet“, erklärt Clemens Toschki. In der Lagerhalle wird es gesammelt, von dort zur Mühle geschickt und verarbeitet. Anschließend kommt es zum Verkauf in den Laden.

Kooperationen laufen über verschiedene Großhändler, beispielsweise Eier, die regional geschickt und weiterverkauft werden. „Unser Vollsortiment richtet sich deutlich nach der Regionalität“, sagt Toschki. „Natürlich hat sich das Angebot im Laufe der Zeit verändert. Es gibt mittlerweile viel mehr Bioprodukte. Auch der Gemüseanbau hat sich vergrößert.“

Um die Kundschaft kümmern sich Clemens und Angelika Toschki besonders gern. „Wir haben unsere festen Kunden und gehen auf sie ein. Bei Fragen und Problemen helfen wir“, sagt Angelika Toschki.

Frischobst gibt es beim



Geschenkekorb.



Kartoffeln bei Toschki. FOTOS: MICHELS

**Obstverkauf Bloemersheim.** 1970 übernahm Friedrich Heinrich von der Leyen die Bewirtschaftung von Bloemersheim und Haus Meer und erweiterte die Betriebe um die Sparten Obstbau, Land- und Forstwirtschaft.

## Um das Publikum kämpfen

Im Laden an der Niederrheinallee 381 werden zum Beispiel Frischobst sowie Gemüse, Honig und Marmelade verkauft. Das saisonale Obst gibt es mittlerweile auch an Ständen in Moers, Krefeld und Mühlheim zu kaufen.

Die Qualität spielt auch eine wichtige Rolle. „Wir sind ein großes Unternehmen und achten darauf, nur A-Ware herzustellen“, erklärt Jeannette Freifrau von der Leyen. Das wissen auch die Kunden zu schätzen. So wird ihnen gesagt: „Horten sie nicht, sondern kommen sie lieber öfter.“

Obstverkauf Bloemersheim ist auch aktiv bei Facebook und wirbt unter anderem mit Anzeigen.

„Man muss heutzutage um das

Publikum kämpfen. Die Konkurrenz ist da, deshalb ist uns auch die Qualität so wichtig“, sagt von der Leyen.

Erdbeer, Blaubeer sowie Himbeerplantagen verteilen sich um das ganze Schloss Bloemersheim. Doch bekannt ist der Betrieb vor allem für seine Äpfel.

Acht verschiedene Sorten werden gepflanzt, gepflückt, sortiert und verarbeitet. Eine Sortiermaschine hilft den Arbeitern dabei, die Äpfel nach Phasen zu sortieren. Beispielsweise werden kleine Äpfel zu Mus oder Säften verarbeitet und größere für Apfelchips verwendet. Der Rest geht in den Verkauf oder wird gelagert, wobei die Qualität stimmen muss. Größe, Farbe, Reife, Festigkeit und äußere Unversehrtheit sind die wichtigsten Kriterien.

**„Der Kunde muss wissen, warum er bei uns kauft“**

Jeannette von der Leyen über den Verkauf ihrer Ware.



Angelika und Clemens Toschki bauen selber an und präsentieren ihre Ware.